

N i e d e r s c h r i f t
über die Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und
Seniorenangelegenheiten

Sitzungstermin	Freitag, den 10.07.2020		
Sitzungsbeginn	14:00 Uhr	Sitzungsende	16:00 Uhr
Sitzungsort	Rathaus, Königstr. 88, Fürth - Großer Sitzungssaal (Zi. 203)		

Alle Mitglieder des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten wurden gem. § 30 GeschO ordnungsgemäß zur Sitzung geladen.

Entschuldigt bzw. nicht anwesend waren:

Beratende Mitglieder

Cieplik, Traudel
Hetzner, Susanne, Dr.
Krause, Christian, Diakon
Leipold, Thomas

Referenten

Reichert, Elisabeth

Das Gremium (Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten) ist beschlussfähig.

Bürgermeister Braun übergibt um 14:45 Uhr die Sitzungsleitung an 3. Bürgermeister Helm

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten am 13.11.19
2. Kurzausschnitt über aktuelle Schwerpunkte im Amt für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenheiten
3. Sachstand zum Aktionsplan Inklusion "Fürth Für Alle"
4. Überblick über das Seniorenpolitische Gesamtkonzept
5. Wiederkehrende Anfrage DER LINKEN
6. Antrag von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 14.11.2019 - Linkenanfrage 2019
7. Anfrage von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 15.11.2019 - Unterbringung der Obdachlosen im Winter
8. Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis90/Die Grünen vom 15.01.2020 - Sachstand Aufnahme Geflüchteter
9. Anfrage der CSU Stadtratsfraktion vom 31.01.2020 - Ermäßigte Tickets und Eintrittspreise für Seniorinnen und Senioren
10. Antrag von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 11.02.2020 - ESW Wohnungen "altes NORMA - Gelände"
11. Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 12.02.2020 - Errichtung eines Stadtteiltreffs Hardhöhe
12. Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion vom 18.06.2020 - Attraktivität Sprachkurse für Flüchtlinge

Protokoll:

Öffentlicher Teil

Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten am 13.11.19	
TOP 1	Beschluss-Nr.
Protokollnotiz:	
Beschluss: Die Niederschrift der Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten vom 13.11.19 wird genehmigt.	
einstimmig beschlossen Ja: 0 Nein: 0 Anwesend: 0 Pers. beteiligt: 0	

Kurzabriss über aktuelle Schwerpunkte im Amt für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenheiten	
TOP 2	Beschluss-Nr.
Protokollnotiz:	
Frau Vogelreuther stellt kurz die aktuell wichtigen Schwerpunkte in der Arbeit des Amtes für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenheiten vor. Dies sind:	
Neubau Obdachlosenunterkunft Es wird derzeit ein Neubau der Obdachlosenunterkunft Oststr. in der Leyher Str. geplant. Dies ist erforderlich, da der Altbau in der Oststr. 108 a und b mittlerweile keinen zumutbaren Standards mehr entspricht. Zusätzlich muss die Art der Unterbringung neu konzipiert werden (z.B. Trennung von Familien mit Kindern und alleinstehenden Männern). Des Weiteren wird an einer grundsätzlich neuen Konzeption der Obdachlosenhilfe gearbeitet. Hier wird die Stadt Fürth durch ein über die Koordinierungsstelle Wohnungslosenhilfe Nordbayern gefördertes Projekt mit der Caritas unterstützt.	
Aufgrund der Corona-Krise ist ein immenser Anstieg der Fallzahlen im Wohngeld wegen des Kurzarbeitergeldes zu verzeichnen. Zusätzlich musste ein neues EDV-Programm installiert und sämtliche Fälle hierin neu eingegeben werden. Dies bedeutete eine zusätzliche Arbeitsbelastung mit Überstunden und Wochenendarbeit.	
Es wird die Einrichtung eines Pflegestützpunktes vorbereitet. Dieser stellt einen zentralen Handlungsschwerpunkt im Seniorenpolitischen Gesamtkonzept dar und wird auch vom Seniorenrat gefordert.	
Der Qualifizierte Mietspiegel und die Konzeption zur Festlegung der angemessenen Kosten der Unterkunft müssen für 2020 fortgeschrieben werden. Eine Fortschreibung erfolgt normalerweise nach dem Preisindex. Aufgrund der deutlichen Erhöhung der Wohngeldobergrenzen und die Neueinstufung der Stadt Fürth von Mietstufe III in IV ist eine Fortschreibung nach dem Preisindex nicht ausreichend, so dass eine Stichprobenerhebung mittels Fragebogen an Mieter und Vermieter erforderlich ist. Der Mietspiegel wird voraussichtlich im Oktober zur Verfügung stehen.	
Eine weitere Aufgabe ist die aufsuchende Sozialarbeit in der Innenstadt aufgrund andauernder Beschwerden und Problemen mit bestimmten Personengruppen.	

Im Sozialen Zentrum konnte endlich eine **Verwaltungskraft** eingestellt werden, die im September ihre Arbeit aufnehmen wird.

Corona bedingt musste die **Wärmestube** für einige Wochen geschlossen werden. Mittlerweile werden dort wieder ein Frühstück to go und ein Mittagessen angeboten, allerdings ist ein längerer Aufenthalt nach wie vor nicht möglich. Auch die Beratung mit Termin wurde wieder aufgenommen.

Corona bedingt wurde generell im SzA auf Terminvereinbarung umgestellt, was aufgrund der positiven Erfahrungen grundsätzlich auch in der Zukunft beibehalten werden soll.

Beschluss:

Sachstand zum Aktionsplan Inklusion "Fürth Für Alle"

TOP 3

Beschluss-Nr.

Protokollnotiz:

Frau Brötzmann berichtet über den aktuellen Stand der Umsetzung des Aktionsplans „Fürth Für Alle“. Zum Inhalt wird auf die in der Anlage beigefügte Präsentation verwiesen.

Für den nächsten Sozialbeirat ist die Vorstellung eines Konzeptes für Gehörlose vorgesehen. Aufgrund der derzeitigen räumlichen Beschränkungen im Sitzungssaal des Rathauses und dem Umstand, dass bei der Vorstellung auch ein Kreis der Betroffenen einschließlich Gebärdendolmetscher teilnehmen möchte, war dies zu dieser Sitzung nicht möglich. Der nächste Sozialbeirat wird deshalb auch in der Stadthalle stattfinden, um eine Teilnahme zu ermöglichen.

Beschluss:

Überblick über das Seniorenpolitische Gesamtkonzept

TOP 4

Beschluss-Nr.

Protokollnotiz:

Frau Schmidt berichtet zum Sachstand des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts. Die Einzelheiten können der beigefügten Präsentation entnommen werden.

Beschluss:

Wiederkehrende Anfrage DER LINKEN

TOP 5

Beschluss-Nr.

Protokollnotiz:

Mit der Vorlage der Verwaltung wurde auch der Antrag zu TOP 6 beantwortet. Der Antrag hatte sich überholt und die Daten sind auf dem aktuellen Stand.

Beschluss:

Antrag von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 14.11.2019 - Linkenanfrage 2019

TOP 6

Beschluss-Nr.

Protokollnotiz:

Beschluss:

Anfrage von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 15.11.2019 - Unterbringung der Obdachlosen im Winter

TOP 7

Beschluss-Nr.

Protokollnotiz:

Frau Vogelreuther versichert, dass die Unterbringung von Obdachlosen, wie in jedem Jahr, in der Obdachlosenunterkunft gesichert ist. Positiv für Fürth ist zudem, dass es, bis auf Einzelfälle, in Fürth keine Menschen gibt, die auf der Straße leben.

Auf Nachfrage wird versichert, dass, auch wenn es nun Corona bedingt zu Entzerrungen in den Unterkünften gekommen ist, auch im kommenden Winter keine Probleme geben wird.

Beschluss:

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis90/Die Grünen vom 15.01.2020 - Sachstand Aufnahme Geflüchteter

TOP 8

Beschluss-Nr.

Protokollnotiz:

Aufgrund der Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen erläutert Frau Vogelreuther das grundsätzliche Procedere bei der Aufnahme von Flüchtlingen, was in gleichem Maße auch für aus Seenot Gerettete gilt:

Der Bund entscheidet, ob und in welchem Umfang Seenotgerettete in Deutschland aufgenommen werden. Hierauf haben die Kommunen keinen Einfluss, es kann lediglich ein Appell an die Bundesregierung erfolgen, wie z.B. gerade der Appell zur Aufnahme von Kindern aus dem Lager Moria in Griechenland.

Nach der Aufnahme von Flüchtlingen erfolgt die Verteilung nach dem sog. Königsberger Schlüssel auf die einzelnen Bundesländer, von dort auf die Regierungsbezirke, die dann die

Verteilung gemäß der DVAsyl auf die Kommunen vornehmen. Ob ein verteilter Flüchtling aus Seenot gerettet wurde oder er anderweitig nach Deutschland gekommen ist, wird nicht kommuniziert und ist nicht bekannt.

Aktuell stehen in der gesamten Republik, auch in den Gemeinschaftsunterkünften der Regierung von Mittelfranken, noch ausreichende Unterbringungskapazitäten zur Verfügung, so dass von Seiten der Stadt Fürth keine Notwendigkeit besteht, hier bereits Räumlichkeiten anzumieten, für die es dann auch keine Kostenerstattung gäbe.

Die Deklaration der Stadt Fürth als sog. „Sicherer Hafen“ hat zunächst einmal einen rein politischen Charakter und käme dann zum Tragen, wenn die bestehenden Kapazitäten erschöpft wären. Mit dieser Erklärung hat die Stadt Fürth ihre Bereitschaft erklärt, Flüchtlinge auch über ihre Quote zusätzlich aufzunehmen.

Die Frage 2 des Antrages wurde bereits im Jugendhilfeausschuss beantwortet.

Beschluss:

Anfrage der CSU Stadtratsfraktion vom 31.01.2020 - Ermäßigte Tickets und Eintrittspreise für Seniorinnen und Senioren

TOP 9

Beschluss-Nr.

Protokollnotiz:

Kostenlose Karten für Kulturveranstaltungen:

Kostenlose Karten für Kulturveranstaltungen gibt es bei „Kultur plus“ der Diakonie (verantwortlich dafür ist inzwischen Frau Ehm) - diese Karten sind nicht nur für Senior*innen.

Ein Kontingent an kostenlosen Karten für Kulturveranstaltungen gibt es für Senior*innen über die Ballettschule Franken (Frau Vitez). Sie stammen aus dem Erlös einer Benefizgala gemeinsam mit den Soroptimistinnen Fürth. Diese Karten werden auch über Kultur plus weitergegeben. Hier muss kein Nachweis über Bedürftigkeit erbracht werden.

Ermäßigte Karten für Kulturveranstaltungen:

Ermäßigte Karten für bestimmte Kulturveranstaltungen bietet die Seniorenbeauftragte immer wieder über das „Tagaktiv“ an. Es sind in der Regel Veranstaltungen des Stadttheaters oder der Comödie, die die Senior*innen besonders interessieren (z.B. Angebote von Volker Heißmann oder Musikveranstaltungen).

Im „Tagaktiv“ für Oktober, November und Dezember 2019 wurden z.B. zwei Kartenkontingente des Stadttheaters angeboten: Die Mitsingveranstaltung „Oh Tannenbaum“ am 22.12.2019 und das Musical „Ein Amerikaner in Paris“ am 28.12.2019. Das Mitsingangebot war bereits im Jahr vorher im Programm und es wurde gerne genutzt (Singen hält fit und macht älteren Menschen großen Spaß). Die Karten für das Musical wurden angeboten, weil es erstens vom Thema her ältere Menschen anspricht (spielte in der Zeit ihrer Kindheit/Jugend) und zweitens in einer Zeit angeboten wurde, die für Senior*innen, die keine Familie (greifbar) haben und sich gerade in dieser Zeit einsam fühlen, wenig bietet.

Im „Tagaktiv“ für Januar 2020 wurde das Neujahrskonzert am Nachmittag des 06.01. angeboten.

Prinzipiell werden Veranstaltungen gewählt, die am Nachmittag oder am frühen Abend stattfinden. Die Kartenkontingente werden der fübs von der jeweiligen Stelle zu einem günstigeren Preis angeboten als im freien Verkauf. Auch die Seniorenbeauftragte ermäßigt sie noch etwas, so dass die Karten in der Regel für 7 bis 10 € angeboten werden können. Ziel ist es prinzipiell, die Angebote möglichst günstig anzubieten, damit auch Menschen mit wenig finanziellen Möglichkeiten, sie sich leisten können.

Die Angebote mit den ermäßigten Karten werden über das „Tagaktiv“ beworben. Das „Tagaktiv“ wird breit im Stadtgebiet verteilt und liegt neben den Rathäusern auch beim Seniorenrat, bei den Wohlfahrtsverbänden, den Kirchengemeinden, den Koordinierten Stadtteilnetzwerken, den Seniorenbüros, den Seniorentreffpunkten, der Tourist-Info, den Büchereien, Haupt- und Zweigstellen der Sparkasse, Kunstgalerie, Kulturforum aus.

Nicht beworben werden diese Angebote über die Zeitung/Stadtzeitung, da aufgrund der Kosten nur Kontingente mit 80 – 150 Karten angeboten werden können. Bei einer Bewerbung über die Zeitungen würde ein erhöhter Ansturm befürchtet werden, dem man dann nicht gerecht werden könnte und dies zu Unmut führen würde.

Erhalten kann die Karten jede*r Senior*in. Bei Kartenkontingenten, die vermutlich knapp sind, müssen Interessierte die Karten direkt bei der fübs abholen, sie können nicht vorbestellt werden.

Inzwischen wurde eingeführt, dass ein kleiner Teil des Kontingentes (ca. 10 Karten) für Menschen mit Behinderung mit Merkzeichen G oder aG und für Menschen ab Pflegegrad 3 reserviert sind, die telefonisch vorbestellt werden können. Hier muss dann bei der Abholung der Nachweis (Schwerbehindertenausweis oder Bescheid über Pflegegrad) gezeigt werden. Für die restlichen Karten gibt es außer dem Alter keine weiteren Voraussetzungen.

Barrierefrei sind die Veranstaltungen je nachdem, ob es die Räumlichkeiten sind. Es wird im „Tagaktiv“ bei jeder Veranstaltung darauf hingewiesen, ob der Zugang barrierefrei ist oder nicht. Karten vom Stadttheater befinden sich immer im Parkett.

Beschluss:

**Antrag von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 11.02.2020 - ESW Wohnungen
"altes NORMA - Gelände"**

TOP 10

Beschluss-Nr.

Protokollnotiz:

Eine Nachfrage beim ESW hat ergeben, dass die Wohnungen voraussichtlich Herbst bis Ende 2021 fertiggestellt sein werden.

Im ersten Bauabschnitt werden die Wohnungen voraussichtlich 9,50 €, im 2. Bauabschnitt 9,70 € kosten. Hierfür wäre dann für die Mieter/innen je nach Einkommensstufe der jeweilige Zuschussbetrag in Abzug zu bringen.

Beschluss:

--

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 12.02.2020 - Errichtung eines Stadtteiltreffs Hardhöhe

TOP 11

Beschluss-Nr.

Protokollnotiz:

Frau Vogelreuther weist auf die Nutzungsmöglichkeit der Räumlichkeiten des Koordinierten Stadtteilzentrums in der Komotauer Str. hin.

Im Ergebnis ist sich der Beirat einig, dass hierüber beim Runden Tisch Hardhöhe gesprochen werden sollte.

Beschluss:

Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion vom 18.06.2020 - Attraktivität Sprachkurse für Flüchtlinge

TOP 12

Beschluss-Nr.

Protokollnotiz:

Die Anfrage der CSU-Fraktion wurde auch an Herrn Balletta von der VHS zugeleitet, die dieser mit Mail an Frau Ledenko wie folgt beantwortet hat:

„Grundsätzlich gilt für die vhs folgende Ausgangssituation:

Geflüchtete Menschen werden von uns nur im Rahmen der sogenannten Erstorientierungskurse (EOK) beschult, und zwar ausschließlich in den Unterkünften (AnkER-Zentrum Zirndorf und Witschelstraße) selbst.

Im Fall der Geflüchteten, die in vhs-Deutschkursen unterrichtet werden, ist die Statusfrage i.d.R. geklärt, d.h. wenn sie an unseren Integrationskursen (IK) oder berufsorientierten Sprachkursen (BSK) teilnehmen, sind sie – formal gesehen – keine Geflüchteten mehr. Einzelprojekte mit Geflüchteten führt die vhs nicht durch. Ebenso wenig gibt es eine systematische, d.h. zeitlich begrenzte oder inhaltlich definierte, Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen.

Wenn ich die Anfrage der CSU-Fraktion richtig interpretiere, zielt diese auf die Frage ab, wie sich die Motivation und Verlässlichkeit seitens der Teilnehmer*innen erhöhen bzw. festigen lassen. Aus unserer konkreten Praxis kann ich sagen, dass wir das BAMF-Motto „Fördern und Fordern“ möglichst konsequent anwenden.

Das bedeutet einerseits eine möglichst individuelle und transparente Betreuung der Menschen, die zu uns kommen, um u.a. interkulturelle Fragestellungen, Erwartungshaltungen etc. zu thematisieren, um etwaige interkulturelle Missverständnisse zu vermeiden oder abzubauen.

Gleichwohl halte ich es aber auch für notwendig, von Anfang an wiederholt und eindeutig auf die Grenzen von Spielräumen und individuelle Verantwortlichkeiten hinzuweisen – und ggf. (im Rahmen des Möglichen und Sinnvollen) zu sanktionieren.

Mit anderen Worten: In der vhs bemühen wir uns sehr intensiv um breite Unterstützung unserer Lerner*innen; wir scheuen uns aber auch nicht davor, die z.T. knapp bemessenen ggf. vorrangig den Personen zur Verfügung zu stellen, die erkennbar Interesse am Lernen und am persönlichen Fortkommen haben. D.h. es kann auch zu Kursausschlüssen kommen, insbesondere dann, wenn sich Teilnehmer*innen wiederholt nicht an formale Vorgaben (z.B.

Anwesenheitszeiten) halten oder sich offenkundig verweigern. Zum Glück sind dies eher Ausnahmen.

Meines Erachtens müsste auch auf Projektebene klar kommuniziert werden, welche Chancen und Möglichkeiten sich für die Teilnehmer*innen damit bieten. Das ist ein Bewusstseinsprozess, der (sozial-)pädagogisch gesteuert werden kann und sollte. Manchmal muss man sich aber halt auch von Menschen trennen, wenn gar nichts fruchtet, allein schon im Sinne der anderen Gruppenmitglieder.“

Beschluss:

Braun
2. Bürgermeister

Vogelreuther
Protokollführer/in

Helm
3. Bürgermeister